

An Herrn
Bürgermeister vom Bovert
im Hause

Stellungnahme zum Stellenplan 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister vom Bovert,

sehr positiv ist seitens des Personalrates zu erwähnen, dass keine weiteren Stellenreduzierungen angedacht sind. Die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben sind mit den gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerade, in bestimmten Bereichen gar nicht mehr, gewährleistet, so dass der Personalrat die Vorgehensweise der Verwaltung keine weiteren Reduzierungen vorzunehmen, sehr unterstützt. Der Argumentation zu 2.1 „Allgemeines“ wird inhaltlich gefolgt und unterstrichen. Fachkräfte sollten gehalten und positive Unterstützung seitens von Verwaltung und Politik erfahren. In diesem Zusammenhang wäre es aus Sicht des Personalrates ein weiteres positives Signal, eine Aufhebung der Wiederbesetzungssperre in Erwägung zu ziehen.

Weiterhin ist sehr positiv zu vermerken, dass dem demografischen Wandel insofern Rechnung getragen wird, dass geplant ist, verstärkt Nachwuchskräfte auszubilden.

Bezüglich 2.3 „Opt-Out Regelung / Geleistete Überstunden“, hat nach Kenntnisstand des Personalrates inzwischen jede kreisangehörige Stadt die geleisteten Überstunden gezahlt. Es mag sein, dass die rechtlichen Sachverhalte inhaltlich nicht deckungsgleich sind, es wäre aus Sicht des Personalrates jedoch nachdenkenswert, nochmals Möglichkeiten zu prüfen, und mit der Aufsichtsbehörde abzusprechen, ob nicht doch freiwillige Zahlungen möglich sind. Es wäre zum einen ein eindeutiges Signal für die Kollegen der Feuerwehr und zum anderen könnte die Verwaltung, im Falle einer, aus Sicht des Personalrates und der Gewerkschaft Verdi nicht unwahrscheinlichen, gerichtlichen Klageverpflichtung, erhebliche zusätzliche, Verfahrenskosten sparen.

Bezüglich der Organisatorischen Maßnahmen in 2.4.5 in Amt 51 gibt der Personalrat zu bedenken, dass aufgrund der bisherigen Vorgehensweise der Prüfung der reinen Aufbauorganisation, mögliche vakante Stellen bisher noch nicht ermittelt werden konnten und somit nicht in den Stellenplan einfließen. Neue Aufgaben, wie z.B. der Kinderschutz, sind im Stellenplan nicht berücksichtigt. Ebenso Entwicklungen wie die erhöhte Anzahl von Asylbewerbern, die zu erhöhten Stellenanteilen führen könnten. Der Personalrat hält es weiter sehr wahrscheinlich, dass nach Prüfung der Stellenanteile im Bereich SGB XII durch das Gemeindeprüfungsamt ein erhöhter Stellenbedarf ermittelt werden wird. Der Personalrat würde es begrüßen, wenn diesem wahrscheinlichen Bedarf im Stellenplan Rechnung getragen werden würde.

Einen weiteren 0,5-Stellenanteil für die Tagespflege (Produktnummer 060130) langfristig einzurichten, hält der Personalrat ebenfalls für empfehlenswert, da sich der Bedarf in der Praxis gezeigt und der gegenwärtig befristet eingesetzte Stellenanteil bewährt hat.

Die Stellen die im Stellenplan mit einem „ku-Vermerk“ versehen sind, bittet der Personalrat in der Stellenbewertungskommission zu überprüfen, wenn die Stellen neu zu besetzen bzw. zu gestalten sind.

Schade ist, dass die Leitung des Ordnungsamtes von einer Beförderung ausgeschlossen wird, obwohl der Kollege von seiner Tätigkeit her eine höhere Besoldungsgruppe ausfüllt. Hier wird weder ein positives Zeichen noch Wertschätzung der Aufgabe und des Stelleninhabers übermittelt.

Insgesamt kann der Personalrat dem Stellenplan für 2013, und dem sich daraus abbildenden Weg, gut folgen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Carsten Butz', with a large, sweeping flourish extending to the right.

Carsten Butz
(Personalratsvorsitzender)